



Pfalz
Darmstadt
Rheinhesen
Rhein-Neckar



IHK-Konjunkturbericht für die Metropolregion Rhein-Neckar

Herausgeber: IHKs Darmstadt, Pfalz, Rheinhesen und Rhein-Neckar

Die vier IHKs in der Metropolregion Rhein-Neckar vertreten die Interessen von mehr als 134.000 überwiegend mittelständisch geprägten Unternehmen. Diese Unternehmen beschäftigten einen Großteil der über 758.000 Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer in der Metropolregion (2006). Die Bruttowertschöpfung in der Region liegt bei rund 61,6 Mrd. Euro. Um der wachsenden Bedeutung der Wirtschaftsregion Rhein-Neckar gerecht zu werden, erstellen die vier IHKs zusätzlich zu ihren regionalen Konjunkturberichten zu Jahresbeginn einen gemeinsamen Bericht zur aktuellen Geschäftslage und zu den Erwartungen der Unternehmen in der Metropolregion. Rund 2.300 Unternehmen, überwiegend Handelsregisterfirmen aus den Wirtschaftssektoren Industrie, Handel und Dienstleistungen wurden hierzu in die Umfrage einbezogen.



Kartenquelle: Metropolregion Rhein-Neckar-GmbH
Diagramme: IHKs in der Metropolregion
Stand: Februar 2008

Industrie- und Handelskammer Darmstadt
Rheinstr. 89
64295 Darmstadt
Tel.: 06151 871-0
Fax: 06151 871-101
www.darmstadt.ihk24.de
E-Mail: info@darmstadt.ihk24.de

Industrie- und Handelskammer für die Pfalz
Ludwigsplatz 2-4
67059 Ludwigshafen
Tel. 0621 5904-0
Fax 0621 5904-1214
www.pfalz.ihk24.de
E-Mail: info@pfalz.ihk24.de

Industrie- und Handelskammer für Rheinhesen
Schillerplatz 7
55116 Mainz
Tel.: 06131 262-0
Fax: 06131 262-1113
www.rheinhesen.ihk24.de
E-Mail: service@rheinhesen.ihk24.de

Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar
L 1, 2
68161 Mannheim
Tel.: 0621 1709-0
Fax: 0621 1709-100
www.rhein-neckar.ihk24.de
E-Mail: ihk@rhein-neckar.ihk24.de

Konjunkturbericht für die Metropolregion Rhein-Neckar

Gesamtwirtschaft	S. 2
Branchen	
<u>Industrie</u>	S. 4
Industrie insgesamt	S. 4
Vorleistungsgüterindustrie	S. 4
Investitionsgüterindustrie	S. 5
Konsumgüterindustrie	S. 5
Baugewerbe	S. 5
<u>Handel</u>	S. 5
Handel insgesamt	S. 5
Einzelhandel	S. 6
Großhandel	S. 6
<u>Dienstleistungen</u>	S. 6
Dienstleistungen insgesamt	S. 7
Transportgewerbe	S. 7
Kreditgewerbe	S. 8
Unternehmensorientierte Dienstleister	S. 8

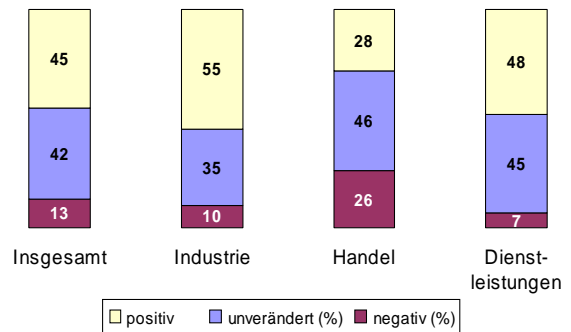
Gesamtwirtschaft

Geschäftsklima:

Wirtschaftliche Situation insgesamt gut

Die Wirtschaft in der Metropolregion Rhein-Neckar beurteilt die konjunkturelle Lage zum Jahresbeginn gut, auch wenn sie in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich gesehen wird. Wie vor einem Jahr melden 45% der befragten Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen eine gute Geschäftslage. 42% der Betriebe (nach 47% ein Jahr zuvor) sprechen von einer befriedigenden und 13% (nach 8%) von einer schlechten Geschäftslage. Insbesondere das Investitionsgütergewerbe und die unternehmerorientierten Dienstleister bewerten ihre derzeitige Situation mit 85% bzw. 53% als überdurchschnittlich positiv.

Geschäftslage in der Metropolregion

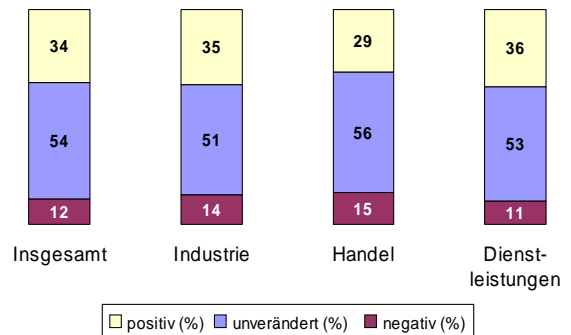


Geschäftserwartungen:

Nicht mehr ganz so optimistisch

Die Unternehmen in der Metropolregion blicken in das Jahr 2008 mit Zuversicht, auch wenn die Erwartungen nicht mehr so optimistisch wie zu Beginn des Vorjahres ausfallen. Für das laufende Jahr gehen 34% der Betriebe (nach 38% vor einem Jahr) von einer positiven Entwicklung aus; 54% (zuvor 50%) erwarten eine gleich bleibende Entwicklung und 12% (wie zuvor) eine schlechtere. Besonders optimistisch sind die Erwartungen in den Bereichen unternehmerorientierte Dienstleistungen und Konsumgütergewerbe. Hier erwarten jeweils 38% der befragten Unternehmen eine bessere Entwicklung in 2008. Zurückhaltender aber immer noch positiv wird die weitere Entwicklung im Transportgewerbe, im Handel und bei den Kreditinstituten gesehen.

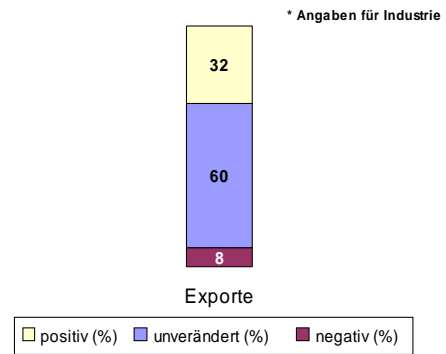
Geschäftserwartungen in der Metropolregion



Export:
Exportwachstum nur leicht vermindert

Nach Einschätzung der Industrieunternehmen werden sich die Exporte 2008 weiter positiv entwickeln, wenn auch nicht mehr so rasant wie im vergangenen Jahr. In der Metropolregion rechnen 32% der Industrieunternehmen (nach 42% im vergangenen Jahr) mit einer steigenden Auslandsnachfrage, 60% (50% vor einem Jahr) erwarten ein gleich bleibendes Exportgeschäft und nur 8% (wie zuvor) halten einen Nachfragerückgang für wahrscheinlich. Von den Exporten werden auch 2008 positive Auswirkungen auf die weitere Konjunkturentwicklung ausgehen.

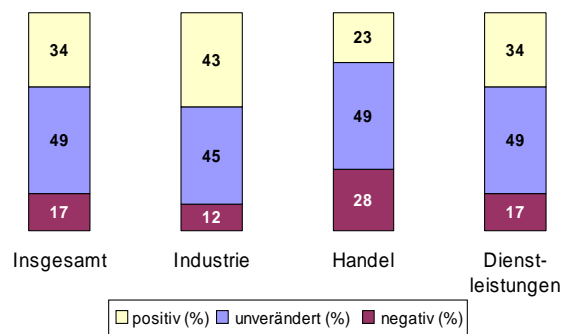
Exportenerwartungen in der Metropolregion*



Investitionen:
Hohe Investitionsneigung bleibt bestehen

Die Investitionsplanungen für 2008 zeigen ein ähnlich günstiges Bild wie zu Beginn des Jahres 2007. 34% der befragten Unternehmen sprechen von einer Ausweitung ihres Investitionsbudgets für 2008 und 49% halten an ihrem bisherigen Investitionsetat fest, während 17% weniger als im zurückliegenden Jahr investieren wollen. Die Planungen des Einzelhandels und des Baugewerbes fallen dabei unterdurchschnittlich aus. Besonders positiv und nochmals verbessert ist das Investitionsklima in den Industrieunternehmen. Herausragendes Motiv für Investitionen ist der Ersatzbedarf. 72% der Betriebe nennen diesen Grund als Investitionszweck. Erfreulich ist, dass auch Investitionen für Kapazitätserweiterungen an Bedeutung gewinnen. Dies gilt für 38% der befragten Unternehmen. 31% wollen Investitionen zu Rationalisierungszwecken tätigen und 30% der Betriebe planen Produkt- und Verfahrensinnovationen. Investitionen in den Umweltschutz spielen dagegen nur eine untergeordnete Rolle (10%)

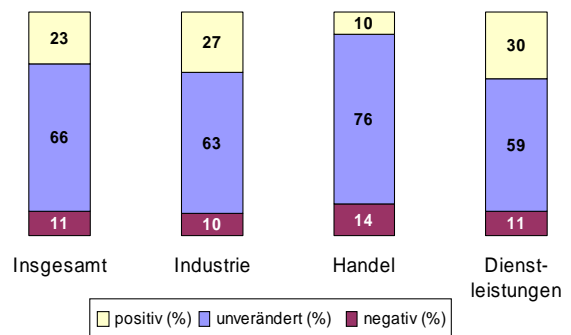
Investitionsplanungen in der Metropolregion



Beschäftigung:
Besserung der Arbeitsmarktlage hält an

Die Beschäftigtenzahl in der gewerblichen Wirtschaft dürfte auch im Jahr 2008 weiter zunehmen. 23% der Unternehmen wollen ihre Mitarbeiterzahl erhöhen und 11% denken an eine Verringerung. 66% der Unternehmen in der Metropolregion gehen von einer gleich bleibenden Beschäftigung aus. Insbesondere im Investitionsgewerbe und bei den unternehmensorientierten Dienstleistern werden zusätzlich Beschäftigte eingestellt. Im Handel und bei den Kreditinstituten erscheint ein Beschäftigungsrückgang unvermeidlich.

Beschäftigtenentwicklung in der Metropolregion



Branchen

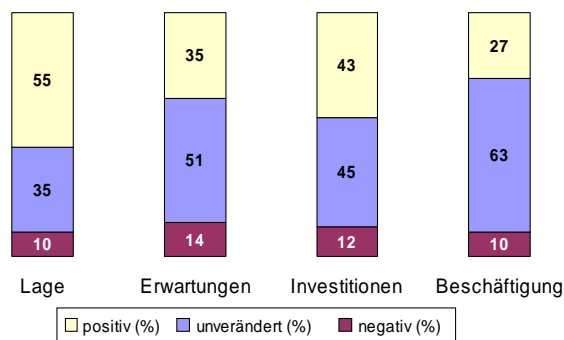
Industrie:

Lage und Aussichten gut

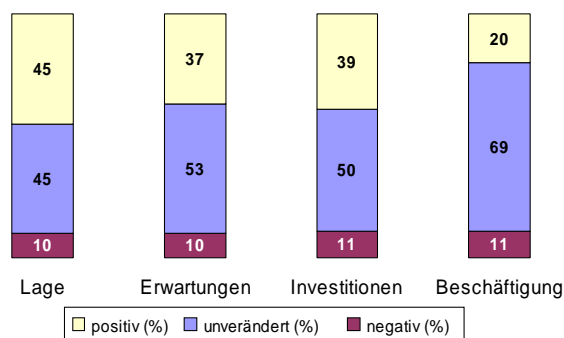
Die aktuelle **Geschäftslage** wird in der Industrie überdurchschnittlich positiv beurteilt. Mehr als die Hälfte der Industrieunternehmen (55%) spricht von einer guten geschäftlichen Lage, 35% der befragten Unternehmen bewerten ihre Situation als befriedigend und 10% als schlecht. Die Industrieunternehmen blicken gleichzeitig recht optimistisch in die **Zukunft**. Für das Jahr 2008 erwarten 35% der Industriebetriebe einen günstigeren Geschäftsverlauf und 51% eine gleich bleibende Entwicklung. 14% befürchten eine Verschlechterung. Der **Export** bleibt offensichtlich auch in 2008 Hauptstütze der Konjunktur. Mit einem Anteil von 32% erwarten immer noch viele Betriebe eine weitere Zunahme der Exporte. Nur 8% prognostizieren einen Rückgang. Das Investitionsklima in der Industrie hat sich deutlich verbessert. 43% der Betriebe möchten ihre Investitionsausgaben in den nächsten 12 Monaten erhöhen und nur 12% wollen sie gegenüber den Vorplanungen verringern. **Hauptmotive** für die geplanten Investitionen sind unverändert Ersatzbeschaffung (69%) und Rationalisierung (53%), gefolgt von Kapazitätserweiterungen (45%) und der Einführung von Produkt- und Verfahrensinnovationen (42%). Die Beschäftigtenzahl in der Industrie wird voraussichtlich weiter zunehmen. 27% der Unternehmen wollen zusätzliche Mitarbeiter einstellen. 10% beabsichtigen ihre Beschäftigtenzahl zu verringern. In Teilbereichen macht sich eine Knappheit an Fachkräften bemerkbar, was durchaus wachstumshemmend wirken kann.

Ein Blick auf die Hauptgruppen zeigt, dass die Unternehmen aus dem Bereich **Vorleistungsgüterindustrie** ihre derzeitige Situation gut, aber nicht mehr ganz so positiv wie im Durchschnitt der Industrieunternehmen beurteilen. Gleichzeitig schätzen sie ihre geschäftliche Perspektive aber überdurchschnittlich positiv ein. Investitionsneigung und Beschäftigungsentwicklung sind positiv, aber nicht so stark ausgeprägt wie im Industriedurchschnitt.

Industrie insgesamt

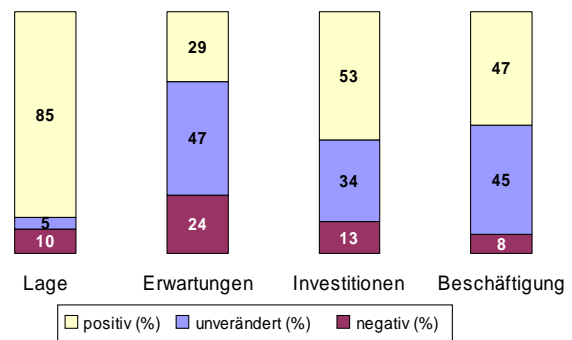


Vorleistungsgüterindustrie



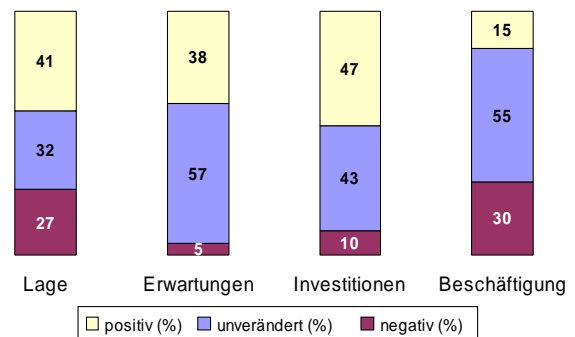
Bei den **Investitionsgüterproduzenten** hat sich die aktuelle Geschäftslage nochmals verbessert. 85% der Unternehmen bezeichnen sie als gut und nur wenige sind derzeit mit ihrer Geschäftslage unzufrieden (10%). Es verwundert daher nicht, wenn bei dieser hervorragenden Lageeinschätzung nur noch 29% der Unternehmen eine noch bessere Entwicklung erwarten, 24% aber eine weniger günstige. Wie gut die weitere Entwicklung eingeschätzt wird, ergibt sich aus den Beschäftigungsabsichten der Investitionsgüterproduzenten: 47% der Unternehmen in diesem Sektor wollen in diesem Jahr zusätzliche Arbeitsplätze schaffen und nur 8% ihre Mitarbeiterzahl reduzieren.

Investitionsgüterindustrie



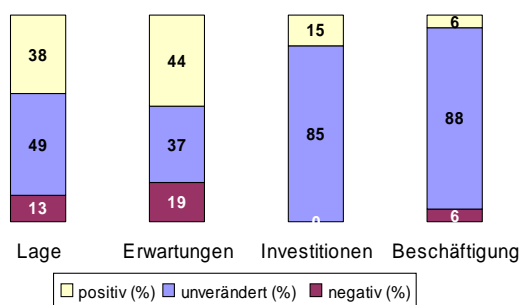
Die Unternehmen aus der **Konsumgüterindustrie** zeigen sich mit ihrer gegenwärtigen Lage weniger zufrieden als die der übrigen Industriehauptgruppen. 41% der befragten Betriebe in diesem Bereich sprechen von einem guten Geschäftsklima und 27% klagen über eine angespannte geschäftliche Situation. Für das laufende Jahr zeigen sich die Konsumgüterhersteller aber recht zuversichtlich. So rechnen 38% der Unternehmer mit einem besseren Geschäftsverlauf und nur 5% mit einem schlechteren. Sie hoffen dabei vor allem auf eine lebhaftere Entwicklung der Exporte.

Konsumgüterindustrie



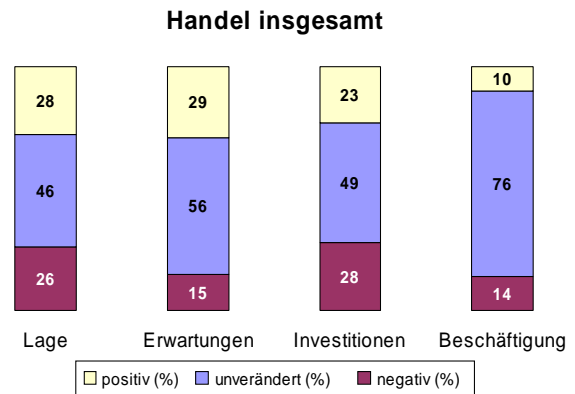
Im **Baugewerbe** hat sich die positive Entwicklung des Vorjahres nach einer langen Phase der Rezession weiter fortgesetzt. 38% der Baubetriebe sehen ihre Geschäftslage als positiv und 13% eher negativ an. Ihre Geschäftsaussichten für 2008 schätzen die Bauunternehmen sogar noch etwas günstiger ein als die Industrie insgesamt. Von den Bauunternehmen erwarten 44% eine weitere Konjunkturbelebung und 37% einen gleich bleibenden Trend. Die Investitionsneigung in der Bauindustrie hat sich verbessert und nahezu das Niveau Gesamtwirtschaft erreicht. Die verbesserte Einschätzung der Beschäftigungsentwicklung zeigt an, daß der Beschäftigungsabbau der letzten Jahre zum Stillstand gekommen ist.

Baugewerbe

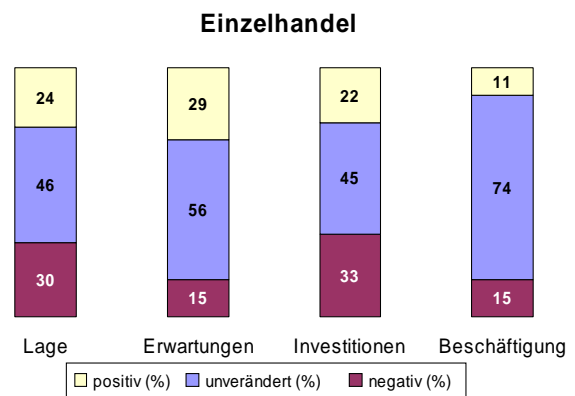


Handel: Verhaltene Geschäftsentwicklung

Die Unternehmen aus dem Handel beurteilen ihre **Geschäftslage** zum Jahreswechsel insgesamt noch zufrieden stellend aber deutlich ungünstiger als zu Beginn des Jahres 2007. 28% der Händler bezeichnen ihr Geschäftsklima als gut und 46% als befriedigend. Günstiger als die aktuelle Lage wird die weitere Entwicklung eingeschätzt. Mehrheitlich gehen die Händler von einer gleich bleibenden Entwicklung aus. 29% erwarten eine Verbesserung und 15% befürchten eine Verschlechterung. Die **Investitionsneigung** ist rückläufig. Während die Hälfte der Unternehmen an ihrem bisherigen Investitionsvolumen festhalten will, planen 23% eine Ausweitung, 28% aber eine Verminderung. Auch hier dienen die Investitionen **hauptsächlich** der Ersatzbeschaffung, die 72% der Betriebe als eines ihrer Hauptmotive für Investitionen angeben. Danach folgen mit 26% Kapazitätserweiterungen als Investitionsgrund. Die **Personalpläne** deuten überwiegend auf eine stabile Beschäftigungssituation hin. 76% der Unternehmen werden im laufenden Jahr ihre Beschäftigung konstant halten, 10% planen zusätzliche Neueinstellungen und 14% rechnen mit einer Reduzierung ihrer Beschäftigtenzahl.

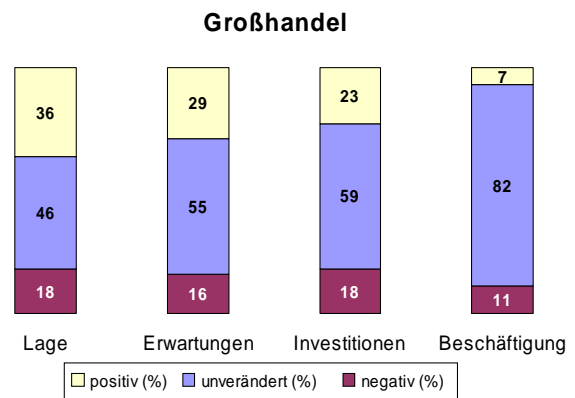


Im **Einzelhandel** wird die derzeitige Lage deutlich ungünstiger eingeschätzt als noch vor einem Jahr. Das aktuelle Geschäftsklima wird erheblich schlechter beurteilt als im Großhandel. So berichten nur noch 24% der Einzelhändler, dass ihre Geschäftstätigkeit zurzeit gut verläuft, 46% bezeichnen ihre Situation als zufrieden stellend, 30% jedoch als schlecht. Die weitere Entwicklung wird etwas positiver als die aktuelle Lage, aber deutlich ungünstiger als in den meisten anderen Branchen prognostiziert. Die Investitionsneigung im Einzelhandel ist weiter rückläufig. Das wichtigste Investitionsmotiv ist auch hier die Ersatzbeschaffung. Die Beschäftigung wird auch im Jahr 2008 überwiegend konstant sein.



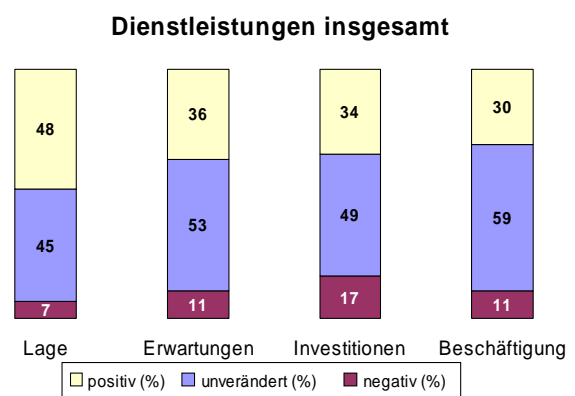
Im **Großhandel** haben sich im Vergleich zum Vorjahr sowohl die konjunkturelle Lage als auch die Einschätzung der weiteren Entwicklung deutlich verschlechtert. 36% der **Großhändler** melden am Jahresanfang eine gute Geschäftslage und 18% eine schlechte. 29% gehen von einer besseren Entwicklung im laufenden Jahr aus; 16% befürchten eine Verschlechterung. Diese Einschätzungen schlagen sich sowohl in den Beschäftigungs- als auch in den Investitionsplänen der Großhändler nieder. 23% der Betriebe planen eine Aufstockung und 18% eine Reduzierung ihrer Investitionen. Das Hauptmotiv der geplanten Investitionen ist ebenfalls die Ersatzbeschaffung

(82%), gefolgt von Investitionen zu Rationalisierungszwecken (26%). Die Einschätzung der Beschäftigungsentwicklung hat sich verschlechtert; dennoch gehen die Großhändler ganz überwiegend von einer konstanten Beschäftigung in 2008 aus.



Dienstleistungen: Lage und Aussichten positiv

Die Dienstleistungsbetriebe in der Metropolregion bewerten ihre **aktuelle wirtschaftliche Situation** zu Beginn des Jahres 2008 überaus positiv und gegenüber dem Vorjahr insgesamt kaum verändert. In den einzelnen Sparten Transportgewerbe, Kreditgewerbe und unternehmensorientierte Dienstleistungen fallen die Einschätzungen nicht mehr so unterschiedlich aus wie im Vorjahr. 48% der Dienstleister insgesamt freuen sich über eine gute Geschäftslage und 45% bezeichnen sie als befriedigend. Die **Geschäftsaussichten** für dieses Jahr werden ebenfalls insgesamt als recht günstig – wenn auch nicht mehr ganz so hervorragend wie ein Jahr zuvor - eingeschätzt. 36% der Betriebe rechnen mit einer noch besseren Entwicklung als 2007 und 53% mit einer gleich bleibenden Entwicklung. 11% gehen von einer konjunkturellen Verschlechterung aus. Immer noch gut – wenn auch etwas schwächer als zuvor – ist das **Investitionsklima** im Dienstleistungssektor. 34% der befragten Unternehmen beabsichtigen, ihre Investitionsausgaben zu steigern, 49% wollen sie konstant halten und 17% sehen sich zu einer Reduzierung veranlasst. Die Investitionen dienen ebenfalls **hauptsächlich** der Ersatzbeschaffung (73%), aber auch der Kapazitätserhöhung (38%). Die **Beschäftigungspläne** der Dienstleistungsunternehmen lassen Zuversicht erkennen. 30% der Betriebe denken über die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze nach und 11% wollen ihre Mitarbeiterzahl verringern.



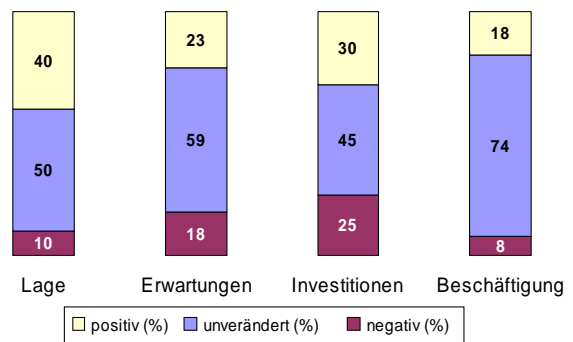
Im **Transportgewerbe** sprechen 40% der Betriebe von einer guten wirtschaftlichen Lage und 50% von einer befriedigenden. 10% bezeichnen sie als schlecht. Die Erwartungen für das Jahr 2008 fallen deutlich verhaltener aus als im Durchschnitt des Dienstleistungssektors. 23% der Unternehmen halten eine weitere Aufwärtsbewegung für wahrscheinlich und 18% rechnen mit einer wirtschaftlichen Eintrübung im Verlauf des Jahres. Bei den Investitionsausgaben planen 30% eine Ausweitung, 25% jedoch eine Verringerung. Die

geplanten Investitionen dienen in erster Linie der Ersatzbeschaffung (70%) und zur Kapazitätserweiterung (44%). 74% der Unternehmen im Transportgewerbe gehen von einer unveränderten Beschäftigung aus, 18% wollen ihre Mitarbeiterzahl erhöhen und 8% denken über eine Verringerung nach.

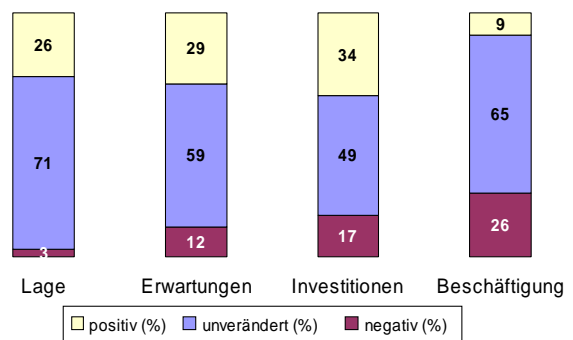
Die **Kreditinstitute** in der Metropolregion schätzen ihre Geschäftslage etwas günstiger als vor einem Jahr ein. Als gut bezeichnen sie 26% der Befragten und 71% als befriedigend; nur vereinzelt wird sie als schlecht angesehen. Zugleich gehen die Kreditinstitute ganz überwiegend von einem gleich bleibenden oder besseren Konjunkturverlauf in 2008 aus (59% bzw. 29%). Auch die Investitionsabsichten lassen Zuversicht erkennen: 34% wollen ihre Investitionen ausweiten – gegenüber 17%, die verringerte Investitionen beabsichtigen. Die Investitionen dienen ganz überwiegend der Ersatzbeschaffung (90%) und der Rationalisierung (40%). Das trägt dazu bei, daß 26% der Kreditinstitute ihre Beschäftigungszahl verringern wollen, während nur 9% beabsichtigen, zusätzliche Mitarbeiter einzustellen.

Die **unternehmensorientierten Dienstleister** schätzen ihre gegenwärtige Lage überdurchschnittlich gut, jedoch geringfügig ungünstiger ein als zu Beginn des Jahres 2007. 53% der Unternehmen sprechen von einer guten und 41% von einer befriedigenden Geschäftslage. 6% sind mit ihrer Situation nicht zufrieden. Die Erwartungen für 2008 fallen gut aber nicht mehr so hervorragend aus wie ein Jahr zuvor. Dennoch rechnen 38% der befragten Unternehmen mit einer besseren und 52% mit einer gleich bleibenden Geschäftsentwicklung. 10% sind hinsichtlich der weiteren Aussichten pessimistisch. Auch die Investitionspläne lassen auf ein weiteres, wenn auch abgeschwächtes Wachstum schließen: 34% der unternehmensorientierten Dienstleister planen eine Ausweitung ihres Investitionsvolumens. 50% wollen ihr derzeitiges Ausgabenniveau beibehalten. Als Hauptmotive geben auch sie vor allem Maßnahmen zur Ersatzbeschaffung an (70%), gefolgt von Investitionen zur Kapazitätsausweitung (43%). Auch die Beschäftigungspläne der Unternehmen in dieser Sparte fallen günstig aus. 39% der Betriebe geben an, zusätzliches Personal einstellen zu wollen. Nur 5% gehen für 2008 von einer Verringerung ihres Personalbestands aus.

Transportgewerbe



Kreditgewerbe



Unternehmensorientierte Dienstleister

